

Mehr Geld für den Wislepark? Noch nicht jetzt.

Am 28. September stimmen wir über eine zusätzliche Erhöhung des jährlichen Gemeindebeitrags für den Wislepark von 400'000 CHF auf 800'000 CHF. Im Dezember werden wir voraussichtlich wieder über eine erneute Steuererhöhung abstimmen. Beides hängt zusammen und bei beiden Vorlagen geht es um viel Geld.

Die FDP hat sich im 2009, gleich wie die Mehrheit der Einwohner, für den Umbau vom Wislepark von 10,8 Mio. CHF gesprochen. Inzwischen haben sich die Baukosten auf 12,1 Mio CHF belaufen, einen zusätzlichen Kredit von 0,5 Mio. CHF für den Eigenbetrieb und Übernahme der Hypothek von 1,8 Mio. CHF wurde Ende 2013 bewilligt. Die Renovation und der Ausbau von über 12 Mio. CHF wurden getätigt, um den bisherigen Gemeindebeitrag an Badi und Eisbahn von 400'000 CHF eventuell zu mindern. Soll jetzt gleich der jährliche Beitrag statt mindern auf 800'000 CHF erhöht werden? Was passiert, wenn dies nicht geschieht? Die FDP hat diese Frage bereits anlässlich der Diskussion im Worber Parlament im Juni 2014 gestellt. Klar ist, die FDP stellt sich hinter den Wislepark, WIR wollen den Wislepark, sind aber der Meinung, dass es zum jetzigen Zeitpunkt zu früh ist, eine Erhöhung des Gemeindebeitrages zu verabschieden:

1. Es liegen den Entscheidungsträgern noch zu wenig gefestigte und aussagekräftige Zahlen über den Geschäftsgang und über die Profitabilität der einzelnen Bereiche vor. Es ist noch zu früh und jetzt zu entscheiden ist eine blinde Entscheidung.
2. Der Verwaltungsrat ist erst seit $\frac{3}{4}$ Jahren am Wirken. Wir begrüßen die eingeleiteten Massnahmen sehr; diese zeigen auch erste positive Tendenzen! Wir sind aber der Meinung, dass es wenigsten eine ganze Saison in jedem Ressort braucht, um sich ein Bild über den Geschäftsgang und weiteren möglichen Einsparungen und Korrekturen machen zu können.
3. Echte Vergleichszahlen zum Vorjahr, geschweige den Vorjahren, liegen nicht vor.
4. Ab 2016 müssen die Bereiche Gastronomie, Fitness, Curling und Wellness selbsttragend sein und sie sollen helfen, das Schwimmbad und die Kunsteisbahn zu unterstützen.

Und genau darum sind wir der Meinung, dass die Erhöhung des Gemeindebeitrages noch zu früh ist.

Was passiert, wenn man den jährlichen Gemeindebeitrag bei 400'000 CHF behält? Im Moment nichts. Der Wislepark hat zurzeit noch genügend Aktienkapital. Zudem gehört der Wislepark zu 98 % der Gemeinde. Die Gemeinde ist die Mehrheitsaktionärin und müsste zum heutigen Zeitpunkt bei grossen unvorhergesehen Investitionen trotzdem in die Tasche greifen.

Die Gemeinde befindet sich in einer sehr angespannten Finanzlage. Eine sofortige Erhöhung des Gemeindebeitrags von 400'000 auf 800'000 CHF (was 72 CHF pro Einwohner bedeutet) bereits im 2014 belastet unsere Finanzen sehr. Lassen wir dem Verwaltungsrat und den Angestellten etwas mehr Zeit, den eingeschlagenen Weg zu gehen und zu verwirklichen.

Lenka Kölliker & Sven Christensen